



BERLINS ADRESSE FÜR MIMISCHES THEATER &
JIDDISCHE KULTUR AM HISTORISCHEN ORT
Rosenthaler Strasse 40/41 10178 Berlin-Mitte

Tel./FAX: 030 – 283 25 87

PRESSEMITTEILUNG

Berlin 31. Oktober 2005

Das Hackesche Hof-Theater muss zum 31.12.05 aufgrund einer 20 %-igen Mietsteigerung seinen Spielbetrieb einstellen.

Nach 14 Jahren in den Hackeschen Höfen, läuft der letzte Miet-Vertrag mit dem als gemeinnütziger Verein geführten Theater aus. Eine in Aussicht gestellte Fortsetzung des Mietverhältnisses wurde seitens des neuen Besitzers der Hackeschen Höfe mit einer um 20 % höheren Mietforderung verbunden. Nach den stetig steigenden Kosten der letzten Jahre, ist dies für ein sich ausschliesslich selbst finanzierendes Theater aus den hier zu erzielenden Einnahmen nicht aufzubringen.

Wir spielen also noch täglich bis zum Ende des Jahres.
Im Dezember laden wir zu unserem ALLES MUSS RAUS Theater-Trauer-Festival ein.
Letzte Premiere wird am 17. November 2005 "METHUSALEM, ein Gedankenspiel" sein.

Angefügt finden Sie Informationen zur Vergangenheit und dem besonderen Profil des Theaters.

Mit wenig fröhlichen Grüßen aus dem HHThe

Burkhart Seidemann
künstlerischer Leiter

Das Hackesche Hof-Theater entstand,

nachdem 1991 das Pantomimen-Ensemble des Deutschen Theaters aufgelöst worden war und die Truppe um Burkhard Seidemann ihre Arbeit auf eigene Faust fortsetzen wollte.

Ein ehemaliger Lagerraum in den damals noch unwirtlichen Hackeschen Höfen wurde 1991 gemietet und es begann der eigenhändige Aus- und Umbau zu einer Theaterspielstätte, die - unterstützt von der Stiftung Kulturfonds - 1993 eröffnet werden konnte.

Selbst als die Hackeschen Höfe rückübertragen waren und in einer umfangreichen Rekonstruktion zu dem wurden, was sie heute sind, wurde der tägliche Spielbetrieb - unter bisweilen abenteuerlichen Bedingungen - aufrecht erhalten, was nicht unerheblich dazu beitrug, diesen Standort ins Bewusstsein der Stadt zu rücken.

Sehr schnell stand für die Theaterleute fest, dass man sich der besonderen Geschichte dieser Berliner Mitte nicht entziehen konnte.

Es entstand BERLINS ADRESSE FÜR JIDDISCHE KULTUR AM HISTORISCHEN ORT.

Dieses besondere Profil des Hackeschen Hof-Theaters ist über die Jahre im Zusammenwirken von kompetenten Künstlern und dem Zuspruch eines immer internationaler werdenden Publikums aber nicht allein als Verpflichtung gegenüber einem historischen Ort, sondern mehr noch aus der Erkenntnis erwachsen, dass die osteuropäisch-jüdische Kultur eine einzigartige Sicht auf Menschenwelt und Leben hervorgebracht hat, die man - auch jenseits der Schoa - nicht vergessen darf.

Dieses Theaterkonzept lässt sich allerdings nicht an irgend einen anderen Platz - also ausserhalb des "Scheunenviertels" - verlegen.

Das Hackesche Hof-Theater ist mit seinen wenigstens 3 Konzerten pro Woche und seinen beiden alljährlich stattfindenden Festivals der "Jiddischen Musik am historischen Ort" weltweit ohne jeden Vergleich.

Es hat mit seinen / inzwischen fünfzehn / Inszenierungen "jiddischen LiedTheaters" eine lebendige Theater-Form entwickelt, welcher - international viel beachtet - der Brückenschlag zwischen Tradition und Gegenwart gelang.

Und nicht zuletzt ist es ein Platz der selbstverständlichen Integration von jüdischen Künstlern / denn nicht wenige sind Neueinwanderer / und der Anwesenheit von jüdischer Kultur im Selbstverständnis der Stadt Berlin gewesen.